

geplanten Arbeitseinheiten auszahlen. Unsere Bauern hatten ihr Einkommen sogar noch erhöht; aber sie hatten für ihr Einkommen auch real gearbeitet.

Im Kampf um die Festigung der LPG und im Kampf um die Gewinnung der Genossenschaftsbauern ist unsere Parteiorganisation gewachsen, sowohl zahlen- als auch bewußtseinsmäßig. Die Mitglieder des Parteilosenaktivs sind heute schon längst Kandidaten und Mitglieder der Partei geworden. Die Zahl unserer Mitglieder und Kandidaten ist von 31 auf 98 gestiegen. (Beifall.)

Eine Reihe unserer Genossen hat in dieser Zeit schon Parteischulen und Fachschulen besucht.

Man wundert sich manchmal, was alles in unseren Menschen drinsteckt. Da war ein Genossenschaftsbauer, der zehn Monate eine Schule besucht hatte, seinen Meister für Landwirtschaft gemacht und sich jetzt zum Brigadier entwickelt hat. Heute leitet er eine Brigade, die eine Fläche bearbeitet, die fast so groß wie die eines volkseigenen Gutes ist. Da wir bei uns nach Komplexbrigaden arbeiten, ist er auch für die Viehwirtschaft in seinem Bereich verantwortlich. Dieser Genosse leitet seine Brigade wie ein alter Fuchs. Er setzt die Maschinen ein, als wäre er in der Komplexmechanisierung zu Hause. Es macht Freude, ihn in seiner Arbeit zu beobachten.

Genossinnen und Genossen! Unsere LPG ist wohl eine große LPG, aber bei weitem noch keine Muster-LPG. Ich habe sie nur als eine LPG angeführt, die in ihrer Entwicklung typisch ist. Es gibt noch gewaltige Reserven, die wir bisher nicht auszuschöpfen verstanden haben. Wenn ich die Zahlen nehme, die der Genosse Ulbricht hier in seinem Referat als Ziel bis 1965 gestellt hat, so möchte ich sagen, daß diese Zahlen zu erreichen sind, sogar früher zu erreichen sind, wenn wir es verstehen, alle Reserven richtig auszuschöpfen.

Ich habe mir das im groben durchgerechnet. Wir produzieren in diesem Jahre in der LPG Mestlin eine Million Kilogramm Milch. Wenn wir je Hektar 1083 Kilogramm Milch produzieren, wie das nach dem Plan bis 1965 vorgesehen ist, dann müssen wir 2,5 Millionen Kilogramm Milch produzieren. Nun gibt es aber bei uns auch einige Dinge, die ich glaube hier erwähnen zu müssen, damit sie Beachtung finden. Bei einer genossenschaftlichen Milchproduktion von einer Million Kilogramm ist jetzt der Zustand eingetreten, daß